



Auch die Führungen im Weitmoos wurden gut angenommen.

Foto: th

Biotop-Jubiläum als großes Natur-Ereignis

Hunderte von Radlern waren unterwegs

Eggstätt/Seeon/Seebruck (th) – Der Aktionstag „Fünf Jahre Einsatz für den Biotop-Verbund zwischen den Naturschutzgebieten Eggstätt-Hemhofer Seepplatte und Seoner Seen“ fand eine großartige Resonanz. Viele hundert Radler aus nah und fern waren bei herrlichem Frühlingswetter gekommen, um diese einzigartige Seen- und Hügellandschaft nördlich des Chiemsees zu erleben. Das Programm der Landratsämter Rosenheim und Traunstein mit einer Reihe von Kooperationspartnern stand unter der bayernweiten Aktion „Bayern-Tour-Natur“.

Das Festprogramm begann mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Pfarrkirche Eggstätt. Er wurde vom katholischen Diözesanjugendpfarrer Josef Mayer und dem evangelischen Pfarrer Gerhard Prell gehalten. Danach konnte in Eggstätt ein Bauernmarkt mit einem vielfältigen Angebot besucht werden.

Auf zwei gut beschilderte

Routen, die „Rosenheimer Runde“ mit 19 Kilometer und „Traunsteiner Runde“ mit 23 Kilometer, aber auch auf einer Gesamttour mit 23 Kilometer, konnten die Radler die fantastische Vielfalt der Pflanzen und Tierarten dieses Biotopverbundes kennen lernen.

Zudem wurden zahlreiche Stationen eingerichtet, in denen sich die Radwanderer näher über das Gebiet informieren konnten. So beispielsweise im Schloss Hartmansberg über die faszinierende Vielfalt der Organismen in Stillgewässern, an der Wöhrmühle über den Lebensraum Fließgewässer sowie über die Streuwiesen an der Alz und im Wiesenbrütergebiet nördlich von Seebruck.

Bei der Fahrt durch das Weitmoos erlebten die Radler ein einzigartiges Naturschauspiel, das sich bestimmt nicht organisieren lassen konnte. Aus einem Biotopgewässer ertönte ein fantastisches Froschkonzert. Viele hundert kleine Frösche hüpfen im Weiher. Fast alle Radler

blieben stehen, um diesem Naturschauspiel zuzusehen.

Mit der Schaffung eines Biotopverbundes wird auch ein lokaler Beitrag zu einem weltweiten Programm der Konferenz in Rio 1992 geleistet. Dieses „Übereinkommen zur biologischen Vielfalt“ wurde von 178 Nationen unterzeichnet. Nach langen Vorarbeiten, die im Jahre 1988 begannen, laufen seit 1996 auch gezielte Umsetzungsmaßnahmen. Sie werden vom eigens eingesetzten Projektleiter Stefan Radlmair über die Landkreise Rosenheim und Traunstein koordiniert. Vorschläge für zukünftige Maßnahmen werden von dem ARGE-Biotopverbund über diverse Forschungsaufträge ausgearbeitet.

Landwirtschaft, Naturschutzbehörden und Wissenschaft ziehen hier an einem Strang. Ihre gemeinsamen Bestrebungen liegen auch auf der Linie der von der Bundesregierung angestrebten Wende in der Agrarpolitik.